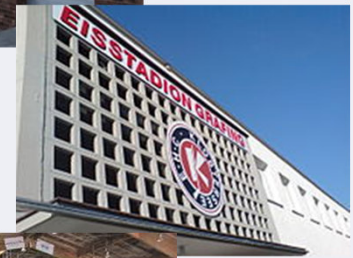
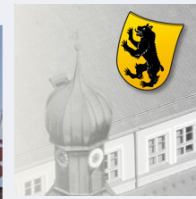


## Entwässerung des Eisstadions Grafing

Das Eisstadion in Grafing benötigt **neue Genehmigungen** für die **Entwässerung**. Es geht um **Niederschlagswasser** vom **Dach** und **Kühlwasser** der **Ammoniakanlage**. Verschiedene Lösungen wurden diskutiert.

Die Entwässerung des Niederschlagswassers vom Dach des Eisstadions erfolgt, genauso wie die Entwässerung des Kühlwassers für die Ammoniakanlage, über einen Kanal an der nördlichen Grenze des Freibads zum **Wieshamer Bach**



Made with Gamma

## Lösungsvorschläge

### Schluckbrunnen

Ein Schluckbrunnen könnte zur Versickerung des Wassers dienen. Es wurden mehrere Probebohrungen durchgeführt. Allerdings muss dieser Brunnen südlich der Entnahmestelle liegen. Der richtige Standort fehlt noch.

### Kühlturm

Ein 3 Meter hoher Kühlturm würde den Wasserverbrauch reduzieren. Vorhaben mit einer Kostenschätzung von ca. 600.000 - 800.000 €

### Rigole

Eine Rigole könnte das Niederschlagswasser vom Dach aufnehmen und die Einleitung des Kühlwassers ebenfalls in die Rigole im Freibad erfolgen. Keine Einleitung mehr in den Bach.



Made with Gamma

# Interimslösung

## Rigole im Freibad

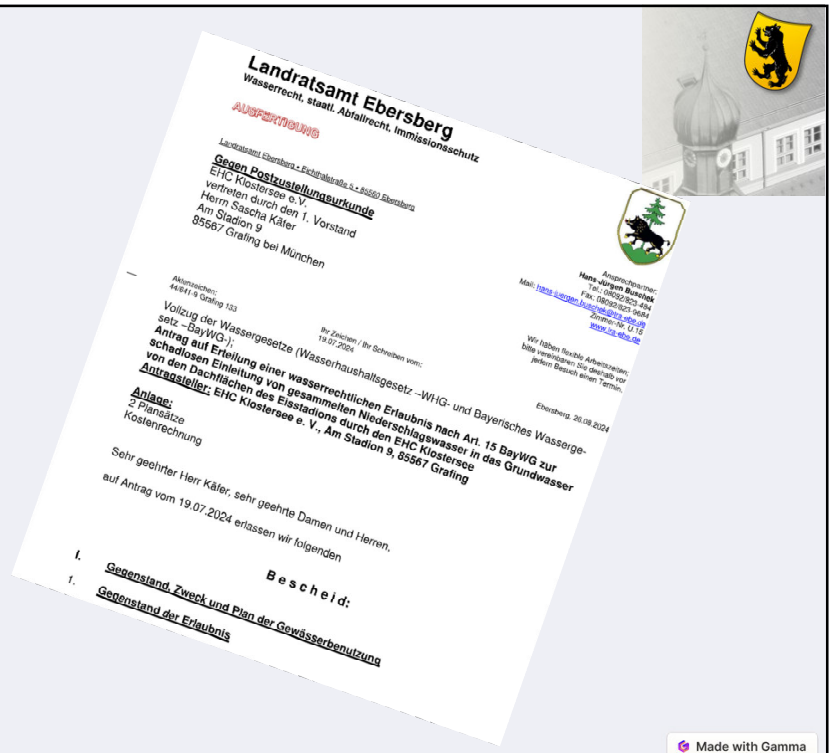
Eine Rigole soll vorübergehend das Wasser vom Dach und das Kühlwasser aufnehmen.

## Genehmigung

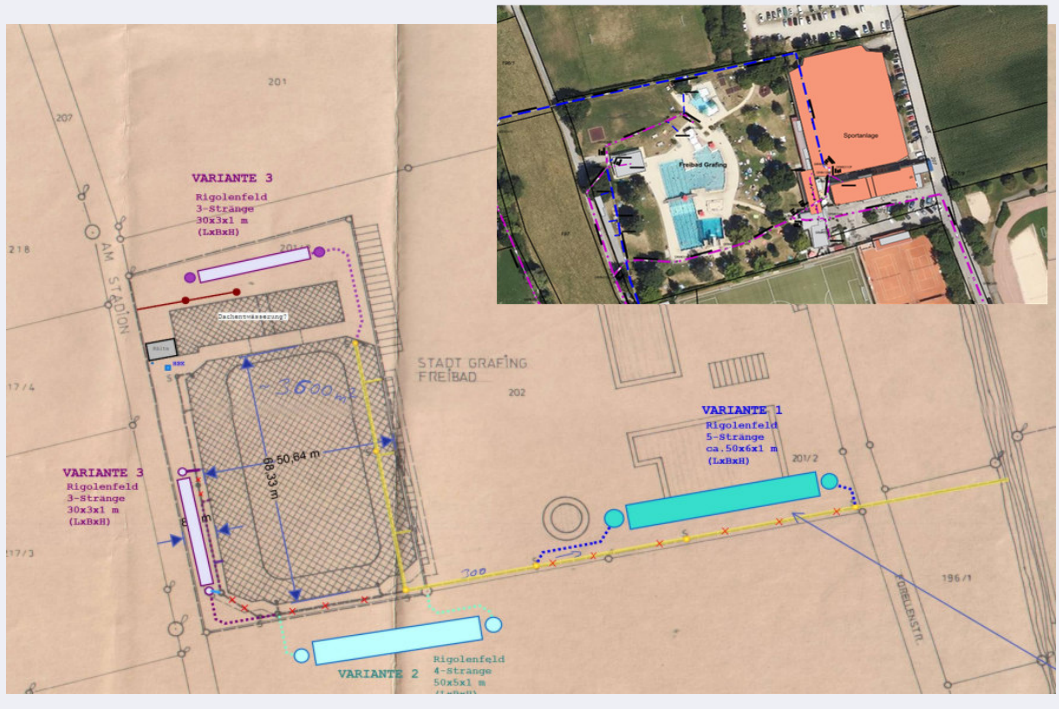
Das Wasserwirtschaftsamt unterstützt diese Lösung.

## Umsetzung

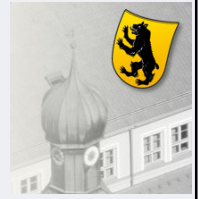
Die Maßnahme lässt sich relativ schnell umsetzen.



Made with Gamma



Made with Gamma



## Kostenschätzung

|                   |                  |
|-------------------|------------------|
| Bau der Rigole    | 221.102 € brutto |
| Planungskosten    | 36.366 € brutto  |
| Arbeitsleistungen | 90.000 € brutto  |

Made with Gamma

## Kostenoptimierung

### 1 Tiefbaukolonne

Die Tiefbaukolonne des Wasserwerks sollte einen Teil der Arbeiten übernehmen. Nachdem die Rigole zu tief ist, kann die Tiefbaukolonne die Arbeiten nicht übernehmen.


### 2 Kostenteilung

Stadt und Landkreis teilen sich die Kosten laut Vertrag. Der Landkreis behandelt die Angelegenheit nächste Woche im SFB.


### 3 Optimierte Planung

Der Tiefbau hat die Planung optimiert und Angebote eingeholt. Die **vorgeschaltene Sedimentationsanlage** soll durch die **Reihenschaltung kleinerer Sedimenter** ersetzt werden, die als Fertigteile lieferbar sind. Der hydraulische Anspruch von **60l/s** wird dabei aufgeteilt und liegt bei **4 x 15l/s**. Dabei werden erhebliche **finanzielle Mittel eingespart**.






## Vergabe der Bauleistung




### Vergabegrenzen

Freihändige Vergabe bis 100.000 EUR netto möglich.





### Angebote

Fa. Soyer: 109.256,28 EUR,  
Fa. Wühr: 117.251,89 EUR.



### Zeitraumen

Auftrag muss bis 31.12.2024 ausgeführt werden.



## Beschlussvorschlag

### Vergabe


Vergabe der Bauleistung an Fa. Soyer zum  
Bruttopreis von **109.256,28 EUR**.

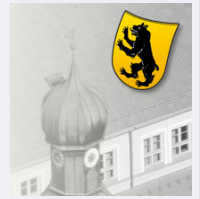
### Ausführung

Erstellung der Versickerungsanlage für  
das Eisstadion.

### Entscheidung

Der Stadtrat soll die Vergabe beschließen.





### **Beschluss Stadtrat:**

**Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistung zur Erstellung der Versickerungsanlage für das Eisstadion zum Bruttopreis von 109.256,28 EUR. Der Auftrag soll an die Fa. Soyer Erdbau aus Oberelkofen vergeben werden. Die Arbeiten werde noch 2024 durchgeführt. Der Landkreis soll sich laut Vertrag mit der Hälfte der Kosten laut Vertrag beteiligen.**